

Beiträge zum Europäischen Wirtschaftsrecht

Band 12

Technische Normung in Europa

Mit einem Ausblick
auf grundlegende Reformen
der Legislative

Von

Thomas Zubke-von Thünen



Duncker & Humblot · Berlin

THOMAS ZUBKE-VON THÜNEN

Technische Normung in Europa

Beiträge zum Europäischen Wirtschaftsrecht

**Herausgegeben im Auftrag des Instituts für Europäisches Wirtschaftsrecht
der Universität Erlangen-Nürnberg durch die Professoren
Dr. Wolfgang Blomeyer und Dr. Karl Albrecht Schachtschneider**

Band 12

Technische Normung in Europa

Mit einem Ausblick
auf grundlegende Reformen
der Legislative

Von

Thomas Zubke-von Thünen



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Zubke-von Thünen, Thomas:

Technische Normung in Europa : mit einem Ausblick auf
grundlegende Reformen der Legislative / von Thomas Zubke-
von Thünen. – Berlin : Duncker und Humblot, 1999

(Beiträge zum europäischen Wirtschaftsrecht ; Bd. 12)

Zugl.: Erlangen, Nürnberg, Univ., Diss., 1997

ISBN 3-428-09373-9

n 2

Alle Rechte vorbehalten

© 1999 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0947-2452

ISBN 3-428-09373-9

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☉

Was Ihr ererbt von Euren Müttern und Vätern,

Ihr müßt es Euch erwerben, um es zu besitzen.

Frei nach Goethe (Faust, der Tragödie erster Teil, 1808)

Meinen Eltern gewidmet

Vorwort

“Nicht unserer Vorväter wollen wir trachten, uns würdig zu zeigen -
nein: unserer Enkelkinder.”*

Die vorliegende Arbeit wurde im Juni 1997 abgeschlossen und der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg als Inaugural-Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften vorgelegt.

Sie enthält die methodisch einheitliche Analyse, Strukturierung und Bewertung der horizontal, vertikal und diagonal vernetzten Systeme der überbetrieblichen technischen Normung sowie der staatlichen Rechtssetzung und -anwendung im Umwelt- und Technikrecht in verschiedenen europäischen Nationalstaaten, der Europäischen Union sowie auf internationaler Ebene. Dadurch soll ein Beitrag zur Schaffung von Transparenz und zur Verdeutlichung der Zusammenhänge dieses komplexen integrierten Gesamtsystems im Schnittstellenbereich von Recht, Technik und Wirtschaft aus der Sicht eines in diesen Gebieten integrativ ausgebildeten Wirtschaftsingenieurs geleistet werden, der sich mehrere Jahre der Rechtswissenschaft gewidmet hat.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, ist - wie es der Firmengründer der Boston Consulting Group, Bruce D. Henderson, in anderem Zusammenhang treffend formulierte - neben der Fähigkeit zur interdisziplinären Systemanalyse, d.h. zur Aufschlüsselung und Strukturierung von Fakten und Erkenntnissen verschiedener Fachdisziplinen und zu deren simultaner und dynamischer Verknüpfung und Vernetzung als unabdingbare Voraussetzung die Aneignung einer mit der Komplexität der gestellten Aufgabe korrelierenden Mindestmenge an Wissen erforderlich:

“Dieses Wissen muß erst eine kritische Masse erreichen, ehe es wirklich relevant wird. Ehe nicht genügend Beziehungen verarbeitet sind, die den Gesamtzusammenhang erkennen lassen, ist Wissen kaum mehr als eine Ansammlung von Mosaiksteinchen.”¹

* Bertha von Suttner, zit. in: Der original Leitspruch-Kalender. Impuls-Kalender.

¹ Henderson, B. D., Das Konzept der Strategie, S. 22.

Die kritische Masse an Wissen, die zur Bewältigung der vorliegenden Thematik erforderlich ist, schlägt sich nicht nur in dem Umfang der vorliegenden Arbeit nieder. Sie führt mit fortschreitender Durchdringung des Gesamtzusammenhanges insbesondere auch zu der Erkenntnis, daß die bestehenden Organisationsformen der staatlichen Rechtssetzung und -anwendung nicht nur für die wohlfahrtsoptimierende Bewältigung des exponentiell voranschreitenden wissenschaftlich-technischen Fortschritts ungeeignet sind, sondern daß sie darüber hinaus auch in weiten Bereichen der sich als Folge gleichfalls dynamisierenden wirtschaftlichen und allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung zunehmend versagen.

Zur gleichen Zeit hat sich die überbetriebliche technische Normung von einem technisch-ökonomischen Regelungssystem der Marktteilnehmer zu einem gesamtgesellschaftlichen Willensbildungssystem aller Bürger entwickelt, welches dem staatlichen hinsichtlich seiner Eignung zur zeitnahen Bewältigung der hochdynamischen wissenschaftlich-technischen Entwicklung ebenso wie zur "kunden-" bzw. bürgernahen Reaktion auf die sich ändernden gesellschaftlichen Wertvorstellungen deutlich überlegen ist. Die naheliegende, wenn auch bisher noch an keiner Stelle gezogene Schlußfolgerung ist, die Rechtssetzung durch die Legislative auf der Basis der geeigneten aufbau- und ablauforganisatorischen Prinzipien der technischen Normung zu reorganisieren, um zu einer Organisation der gesamtgesellschaftlichen Willensbildung zu gelangen, welche die ökologischen wie ökonomischen, technischen wie gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bestmöglich zu bewältigen in der Lage ist, um das drohende Kollabieren eines oder gar aller genannten Systeme im Interesse der nachfolgenden Generationen abzuwenden.

In diesem Bestreben enthält der Ausblick im dritten Teil der Arbeit auf der Basis der systematischen Analyse, Strukturierung und Bewertung der überbetrieblichen technischen Normung der Teile I und II dieser Arbeit den Versuch des Nachweises, daß die technischen Normungsprinzipien zur Ausbildung des allgemeinen Willens des Volkes - der "volonté générale" nach Rousseau² - unter den heutigen hochkomplexen und -dynamischen Lebensumständen bestmöglich geeignet sind, sowie die Herleitung eines auf diesen Erkenntnissen basierenden dreistufigen bürgernahen Legislativmodells. Deren weitere Ausgestaltung bleibt einer diese Arbeit ergänzenden zukünftigen Abhandlung sowie denjenigen Bürgern Europas vorbehalten, welche die Notwendigkeit einer grundlegenden Änderung nicht nur der nationalen, sondern auch der europäischen Staatsorganisation auf der Basis eines neuen "contrat social", d.h. Gesell-

² Rousseau, J.-J., Vom Gesellschaftsvertrag, passim.

schaftsvertrages³, erkennen und zulassen können. Ihnen möge die Darlegung der beiden Ansätze im dritten Teil dieser Arbeit als Anregung dienen.

Besonderen Dank möchte ich meinem hochverehrten Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtschneider, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, aussprechen, der nicht nur die Betreuung meiner externen Industriepromotion übernommen, sondern auch deren Entstehung in zahllosen freundschaftlichen Läufen mit stetem Interesse und vielen wertvollen Hinweisen verfolgt und unterstützt hat. Des weiteren danke ich Herrn Prof. Dr. Harald Herrmann, Lehrstuhl für Privat- und Wirtschaftsrecht, der sich bereit gefunden hat, die Mühen der Zweitkorrektur meiner umfangreichen Dissertation auf sich zu nehmen, sowie Herrn Prof. Dr. Wolfgang Harbrecht, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre - insbesondere internationale Wirtschaftsbeziehungen, und Herrn Prof. Dr. Volker H. Peemöller, Lehrstuhl für Prüfungswesen, deren freundliche Bereitschaft zur Abnahme der Prüfungen des Rigorosums an einer so gut besuchten Universität bei weitem nicht selbstverständlich ist.

Ferner fühle ich mich namentlich Herrn Horst Ellenberger, geschäftsführender Gesellschafter der E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH, sowie den übrigen Herren der Geschäftsleitung für die Erlaubnis verpflichtet, die Promotion berufsbegleitend zu einer anspruchsvollen Industrietätigkeit als Assistent der Geschäftsleitung durchführen zu dürfen.

In Liebe gedenke ich meiner Familie sowie allen meinen FreundInnen, die mich moralisch auf dem hinter mir liegenden Weg unterstützt haben, obwohl ich sie in Folge der Doppelbelastung durch Beruf und Promotion und vor allem in der abschließenden heißen Phase der Dissertationsfertigstellung leider über lange Strecken vernachlässigen mußte. Mein herzlicher Dank gebührt dabei meiner Mutter, Frau Eva-Maria Zubke, sowie Frau Stefanie Breitfeld, Frau Gudrun Heinzl, Frau Ute-Bärbel Hinderer und Frau Vicki Marx für die aufwendige und sorgfältige Korrektur des Dissertationstextes, Frau Sophie Lebacle und Frau Rachel Magnani für die professionelle Unterstützung bei der Übersetzung der französischen Texte, Frau Heike Duus für die sorgfältige Kontrolle des Literaturverzeichnisses sowie Herrn Alexander Tchernavski für die fachmännische Erstellung der für die Veröffentlichung der Arbeit notwendigen Druckvorlage.

³ Ebd.

Schließlich stehe ich für die umfangreiche - und erfreulicherweise fast ausschließlich kostenlose - Bereitstellung von Informationsmaterial, die offene - (fern-)mündliche wie schriftliche - Auskunftsbereitschaft und die stets freundliche, kooperative und aufmerksame Behandlung in der Schuld folgender Personen, Normenorganisationen und Firmen (die Aufzählung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge der beiden genannten Ordnungskriterien i.V.m. dem "Ladies-first"-Prinzip): Association française de normalisation (AFNOR) - Madame Sylvaine Focqueur und Madame Nadine Philippe (Service Information/Centre de Documentation); British Standards Institution (BSI) - Customer Services - Information; Comité Européen de Normalisation (CEN)/Comité Européen de Normalisation Electrotechnique (CENELEC); DIN Deutsches Institut für Normung e.V. - Frau Albert, Referat für Europäische Normung, Frau Feró-Iványi, Leiterin des Internationalen Sekretariats, Frau Wittmann, Leiterin des Europäischen Sekretariats, Herrn Downe, Leiter des Referats für Europäische Normung, Herrn Dr.-Ing. B. Hartlieb, Leiter der Stabsabteilung Technik, und allen Damen und Herren des DITR, der DIN-Bibliothek, des DIN-Archivs sowie der DIN-Auslandsnormenausleihe; Deutsche Elektrotechnische Kommission im DIN und VDE (DKE) - Frau Domian, Zentralreferat Internationales, Frau Ettl und Frau Kühler, Internationales Sekretariat, Frau Grintzalis und Frau Houston, Sekretariat Geschäftsleitung, Herrn Lehmann und Herrn Liess, stellvertretende Geschäftsführer der DKE, und Herrn Schwarzenberger, Leiter des Technischen Beirats ETSI; Deutsche Gesellschaft für Qualität DGQ e.V. - Herrn P. Naumann, Ressort Gemeinschaftsarbeit; DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. - Frau M. Wilson und Herrn Dotzauer; Ente Nazionale Italiano di Unificazione (UNI) - Herrn Mike Ganzoa, Manager International Projects und Herrn Lensi; European Telecommunications Standards Institute (ETSI) - Frau Nathalie Kounakoff, Corporate Communications und Herrn K.H. Rosenbrock, ETSI Direktor; Germanischer Lloyd (GL) AG - Frau Gesa Heinacher, Rechtsanwältin, LL.M. p.a. GL, und Frau Susanne Zell; International Electrotechnical Commission (IEC); International Organization for Standardization (ISO) - Herrn K. Cook, ISO Sales Department und Herrn Zygmunt Pestrakiewicz, Senior Information Officer; International Telecommunication Union (ITU) - Frau Sarah Parkes, ITU Press & Public Relations Office; RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. - Herrn Eihoff, Abteilung Recht; Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE) e.V. - Frau Ursula Gluske-Tibud, Presse; Verband der Technischen Überwachungs-Vereine VdTÜV e.V. - Herrn Hans-Joachim Zimmerling, Abt. Öffentlichkeitsarbeit; Verein Deutscher Ingenieure VDI - Herrn Dr.-Ing. Peter Gerber, Direktor des VDI, und Herrn Dr.-Ing. Frank W. Morell; Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie ZVEI e.V. - Herrn Meyer-Oldenburg. Abschließend gilt mein besonderer Dank der Firma IHS Information Handling Services GmbH sowie Herrn Ralf Tannert, Sales Manager bei der IHS, für die kostenlose vier-

wöchige Überlassung der Sammlung “Technisches Recht auf CD-ROM” des Beuth-Verlages des DIN Deutsches Institut für Normung e.V., welche meine Recherchen bezüglich des deutschen Umwelt- und Technikrechts wesentlich vereinfacht und beschleunigt hat.

Hamburg, im September 1999

Thomas Zubke-von Thünen

Inhaltsübersicht

Einleitung	53
A. Hintergrund der Themenstellung	56
B. Problematik des Untersuchungsgegenstandes.....	73
C. Gegenstand und Zielsetzung der Untersuchung.....	78
D. Gang der Arbeit	83

Erster Teil

Begriffsdefinition, Klassifikationen, Funktionen und Bedeutung technischer Normen	86
A. Begriffsdefinitionen	86
1. Der Begriff "Technik"	87
2. Der Begriff "Norm"	103
3. Die Begriffe "technische Norm" und "technische Normung"	105
4. Der Begriff "innerbetriebliche technische Norm"	119
5. Die Begriffe "Regel der Technik", "Typung" und "Standardisierung"	121
6. Die Begriffe "normativer Standard", "technischer Standard", "Produktstandard", "Produktionsstandard" und "Umweltqualitätsstandard"	125
B. Die Klassifikationen technischer Normen.....	127
C. Die Funktionen technischer Normen	133
1. Allgemeine Normenfunktionen.....	134
2. Spezielle Normenfunktionen.....	138
D. Die Bedeutung technischer Normen	157
1. Die volkswirtschaftliche Bedeutung technischer Normen	157
2. Die betriebswirtschaftliche Bedeutung technischer Normen	181
3. Die technische Bedeutung technischer Normen.....	202
4. Die gesellschaftliche Bedeutung technischer Normen	207
E. Resümee des 1. Teils.....	218

Zweiter Teil

Die Organisation der technischen Normung sowie Rechtsnatur und staatliche Rezeption technischer Normen	222
A. In den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union	227
1. Bundesrepublik Deutschland	231
2. Frankreich	504
3. Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	553
4. Kurzübersicht über die technische Normung in einigen weiteren EU-Mitgliedsstaaten	600
5. Resümee des Abschnitts II.A.	615
B. Auf Ebene der Europäischen Union	630
1. Die Organisation der europäischen Normung	632
2. Die Rechtsnatur der Europäischen Normen	684
3. Die Rezeption technischer Normen im Europäischen Unionsrecht	693
4. Resümee der Abschnitte II.B.2. und 3.	789
C. Auf internationaler Ebene	804
1. Die Organisation der internationalen Normung	805
2. Die Rechtsnatur der internationalen Normen	823
3. Die Rezeption technischer Normen im Völkerrecht	830

Dritter Teil

Ausblick: Die Notwendigkeit grundlegender Reformen der Legislative	832
A. Die in materieller Hinsicht ungenügende Bestimmung des Schutz- und Sicherheitsniveaus technischer Systeme in Rechtsnormen	837
B. Die in formeller Hinsicht ungenügende Bestimmung des Schutz- und Sicherheitsniveaus technischer Systeme in Rechtsnormen	850
C. Die weitgehende Unzulänglichkeit der bisherigen Deutungen technischer Normen	872
D. Die Organisationsprinzipien der überbetrieblichen technischen Normung als bestmögliche Form der Verwirklichung der "volonté générale"	890
E. Möglichkeiten und Grenzen der Rezeptionsarten technischer Normen	918
F. Lösungsansatz: Die Schaffung allgemeinverbindlicher normativer Regelungen..	955
G. Möglichkeiten und Grenzen eines Ansatzes zur Reorganisation der Legislative auf der Basis der Organisationsprinzipien der überbetrieblichen technischen Normung	978
Schlußwort	1042
Literaturverzeichnis	1045
Sachregister	1106

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	53
A. Hintergrund der Themenstellung.....	56
B. Problematik des Untersuchungsgegenstandes	73
C. Gegenstand und Zielsetzung der Untersuchung	78
D. Gang der Arbeit.....	83

Erster Teil

Begriffsdefinition, Klassifikationen, Funktionen und Bedeutung technischer Normen	86
A. Begriffsdefinitionen.....	86
1. Der Begriff "Technik"	87
a) Etymologie	87
b) Historischer und neuzeitlicher Technikbegriff	88
c) Exkurs: Die Geschichte der Technik	89
d) Überblick verschiedener Definitionsansätze.....	91
e) Strukturierung, Analyse und Synthese eines neuen Definitionsansatzes	94
2. Der Begriff "Norm"	103
a) Etymologie	103
b) Wissenschaftlicher Kernbegriff	103
3. Die Begriffe "technische Norm" und "technische Normung"	105
a) Exkurs: Die Ursprünge technischer Normung	105
b) Überblick verschiedener Definitionsansätze.....	105
c) Definitionsauswahl und Begründung	110
d) Hauptnormenmerkmale	113
aa) Ein Dokument, das unter Beteiligung aller interessierten Kreise erstellt wird	113
bb) Ein Dokument, das im Konsens verabschiedet wird	114
cc) Ein Dokument, das von einer anerkannten normerschaffenden Institution angenommen wird.....	115

dd) Ein Dokument, das der Öffentlichkeit zugänglich ist.....	116
ee) Ein Dokument, das Regeln, Leitlinien oder Merkmale für die allgemeine und wiederkehrende Anwendung festlegt.....	116
ff) Ein Dokument, dessen Anwendung nicht rechtsverbindlich vorgeschrieben ist	117
gg) Ein Dokument, das auf den gesicherten Ergebnissen von Wissenschaft, Technik und Erfahrung basiert	117
hh) Ein Dokument, das auf die Förderung optimaler Vorteile für die Gesellschaft abzielt	118
4. Der Begriff "innerbetriebliche technische Norm"	119
5. Die Begriffe "Regel der Technik", "Typung" und "Standardisierung"	121
6. Die Begriffe "normativer Standard", "technischer Standard", "Produktstandard", "Produktionsstandard" und "Umweltqualitätsstandard"	125
B. Die Klassifikationen technischer Normen	127
C. Die Funktionen technischer Normen	133
1. Allgemeine Normenfunktionen	134
a) Informationsfunktion	134
b) Ordnungsfunktion.....	135
c) Rationalisierungsfunktion.....	136
d) Vereinheitlichungsfunktion	137
2. Spezielle Normenfunktionen	138
a) Austauschfunktion	138
b) Ergonomiefunktion.....	139
c) Gebrauchstauglichkeitsfunktion	140
d) Kompatibilitätsfunktion.....	141
e) Logistikfunktion	142
f) Prüffunktion	143
g) Qualitätsfunktion	144
h) Rechtsfunktion.....	145
i) Sicherheitsfunktion.....	147
j) Soziale Funktion.....	149
k) Technologietransferfunktion.....	150
l) Umweltschutzfunktion.....	152
m) Verbraucherschutzfunktion	154
n) Verständigungsfunktion	155
D. Die Bedeutung technischer Normen	157

1. Die volkswirtschaftliche Bedeutung technischer Normen	157
a) Ansätze einer makroökonomisch-qualitativen Analyse	158
b) Beispiel: Der Weg zur globalen informations- und kommunikationstechnischen Vernetzung	170
c) Ansätze einer quantitativen Kosten-Nutzen-Betrachtung	177
2. Die betriebswirtschaftliche Bedeutung technischer Normen	181
a) Ansätze einer qualitativen Analyse	181
b) Beispiel: Die Normung von Qualitätssicherungssystemen nach ISO 9000 ff.	195
c) Ansätze einer quantitativen Kosten-Nutzen-Betrachtung	201
3. Die technische Bedeutung technischer Normen	202
4. Die gesellschaftliche Bedeutung technischer Normen	207
E. Resümee des 1. Teils	218

Zweiter Teil

Die Organisation der technischen Normung sowie Rechtsnatur und staatliche Rezeption technischer Normen 222

A. In den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union	227
1. Bundesrepublik Deutschland	231
a) Die Organisation der technischen Normung	231
aa) Geschichte	231
bb) Gegenwärtige Situation	233
cc) Exkurs: Standardisierung in der ehemaligen DDR	236
(1) Terminologie	236
(2) Klassifikation der Standards	238
(3) Ziele der Standardisierung	238
(4) Organisation der Standardisierung	239
(5) Rechtliche Verbindlichkeit der Standards	241
(6) Deutsch-deutsche Normenunion	242
dd) Das "DIN Deutsches Institut für Normung e.V."	244
(1) Geschichte	244
(2) Organisation und Aufgabe	245
(3) Normungsverfahren und Deutsches Normenwerk	251
(4) Kooperation mit anderen normerschaffenden Institutionen	261
(5) Verhältnis zum Staat	265

(6) Finanzierung der Normungsarbeit	268
ee) Die "Deutsche Elektrotechnische Kommission im DIN und VDE" (DKE).....	270
(1) Exkurs: Der "Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE)"	270
(2) Gründungsvertrag und Geschichte.....	272
(3) Organisation und Aufgabe.....	274
(4) Normungsverfahren und DKE-Normenwerk	278
(5) Finanzierung der Normungsarbeit	283
ff) Beispiele weiterer bedeutender normerschaffender Institutionen.....	283
(1) Der "Verein Deutscher Ingenieure (VDI) e.V."	284
(2) Der "DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V."	286
(3) Die Ausnahme: Die "Germanische Lloyd (GL) AG"	289
gg) Resümee des Abschnitts II.A.1.a)	292
b) Die Rechtsnatur technischer Normen	299
aa) Gesetze.....	302
bb) Rechtsverordnungen.....	303
cc) Allgemeine Verwaltungsvorschriften.....	305
dd) Autonome Satzungen des öffentlichen Rechts	309
ee) Gewohnheitsrecht.....	310
c) Die staatliche Rezeption technischer Normen	313
aa) Begriffsdefinition	313
bb) Rezeptionsarten.....	315
(1) Arten der unmittelbaren Rezeption technischer Normen.....	317
(a) Inkorporation	317
(aa) Inkorporation in Gesetze und Rechtsverordnungen.....	317
(bb) Inkorporation in allgemeine Verwaltungsvorschriften...	319
(b) Verweisung	327
(aa) Datierte Verweisung	327
α) Datierte Verweisung in Gesetzen und Rechtsverordnungen.....	327
β) Datierte Verweisung in allgemeinen Verwaltungsvorschriften.....	332
(bb) Undatierte Verweisung	334
α) Undatierte Verweisung in Gesetzen und Rechtsverordnungen.....	334

β) Undatierte Verweisung in allgemeinen Verwaltungsvorschriften	340
(cc) Allgemeine Verweisung.....	342
α) Normergänzende allgemeine Verweisung	343
β) Normkonkretisierende allgemeine Verweisung	345
(2) Arten der mittelbaren Rezeption technischer Normen.....	361
(a) Mittelbare Rezeption durch normative Standards	362
(aa) Regelungsmethode.....	362
(bb) Rechtswirkung	377
(cc) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit.....	388
(dd) Beispiele	389
(b) Mittelbare Rezeption im Rahmen sonstiger offener Rechtsbegriffe	394
(aa) “Verkehrssitten” (§§ 157, 242 BGB) und “Handelsbräuche” (§ 346 HGB).....	395
(bb) “Im Verkehr erforderliche Sorgfalt” (§ 276 Abs. 1 S. 2 BGB).....	396
(cc) “Gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse” (§ 91 BetrVG).....	399
(dd) Sonstige offene Rechtsbegriffe	400
(c) Mittelbare Rezeption technischer Normen als antizipierte Sachverständigengutachten	403
(aa) Die Rechtsfigur des antizipierten Sachverständigengutachtens	403
(bb) Kritik an der Rechtsfigur des antizipierten Sachverständigengutachtens.....	407
α) Kritik bezüglich der Vielfalt der normativen Standards	407
β) Kritik bezüglich der Erfüllung der an den Sachverständigen und sein Gutachten zu stellenden Anforderungen.....	408
γ) Kritik bezüglich der fehlenden Begründung und der mangelnden Konkretheit technischer Regeln	411
δ) Kritik bezüglich der in technischen Regeln getroffenen volitiven Wertentscheidungen	412
ε) Kritik bezüglich der Notwendigkeit der Rechtsfigur des antizipierten Sachverständigengutachtens...	413
(d) Mittelbare Rezeption technischer Normen auf öffentlichen Märkten.....	415

cc) Regelungszweck.....	415
dd) Regelungsstruktur	418
(1) Die “allgemein anerkannten Regeln der Technik”: Das Normen- und Regelsystem des Bauordnungsrechts.....	423
(a) Die Gesetzesebene.....	423
(b) Die Verordnungsebene.....	428
(c) Die Ebene der verwaltungsinternen Vorschriften: Die baurechtliche Einführung technischer Normen.....	429
(d) Die Ebene der öffentlich-rechtlichen technischen Regelwerke.....	431
(e) Die Ebene der privatrechtlichen technischen Normenwerke..	431
(f) Rechtsfolgen für Normadressaten, Behörden und Gerichte ..	432
(2) Der “Stand der Technik”: Das Normen- und Regelsystem des Immissionsschutzrechts	434
(a) Die Gesetzesebene.....	434
(b) Die Verordnungsebene.....	436
(c) Die Ebene der verwaltungsinternen Vorschriften	438
(d) Die Ebene der öffentlich-rechtlichen technischen Regelwerke.....	441
(e) Die Ebene der privatrechtlichen technischen Normenwerke..	442
(f) Rechtsfolgen für Normadressaten, Behörden und Gerichte ..	443
(3) Der “Stand von Wissenschaft und Technik”: Das Normen- und Regelsystem des Kernenergierechts.....	445
(a) Die Gesetzesebene.....	445
(b) Die Verordnungsebene.....	447
(c) Die Ebene der verwaltungsinternen Vorschriften	449
(d) Die beratenden Ausschüsse.....	451
(e) Die Ebene der öffentlich-rechtlichen technischen Regelwerke.....	452
(f) Die Ebene der privatrechtlichen technischen Normenwerke..	452
(g) Rechtsfolgen für Normadressaten, Behörden und Gerichte ..	453
(4) Begriffsvielfalt normativer Standards: Das Normen- und Regelsystem der Gerätesicherheit und der überwachungsbedürftigen Anlagen	455
(a) Die Gesetzesebene.....	455
(aa) Technische Arbeitsmittel	456
(bb) Überwachungsbedürftige Anlagen.....	458

(b)	Die Verordnungsebene.....	460
(aa)	Technische Arbeitsmittel	460
(bb)	Überwachungsbedürftige Anlagen.....	465
(c)	Die Ebene der verwaltungsinternen Vorschriften	470
(aa)	Technische Arbeitsmittel	470
(bb)	Überwachungsbedürftige Anlagen.....	474
(d)	Die Ebene der öffentlich-rechtlichen technischen Regelwerke.....	476
(aa)	Technische Arbeitsmittel	476
(bb)	Überwachungsbedürftige Anlagen.....	477
(e)	Die Ebene der privatrechtlichen technischen Normenwerke ..	484
(aa)	Technische Arbeitsmittel	484
(bb)	Überwachungsbedürftige Anlagen.....	485
(f)	Rechtsfolgen für Normadressaten, Behörden und Gerichte ..	486
(aa)	Technische Arbeitsmittel	486
(bb)	Überwachungsbedürftige Anlagen.....	489
d)	Resümee der Abschnitte II.A.1.b) und c)	490
2.	Frankreich.....	504
a)	Die Organisation der technischen Normung.....	504
aa)	Geschichte.....	504
bb)	Organisation und Aufgabe	509
cc)	Normungsverfahren und französisches Normenwerk.....	516
dd)	Finanzierung der Normungsarbeit.....	520
ee)	Resümee des Abschnitts II.A.2.a)	521
b)	Die Rechtsnatur technischer Normen	530
c)	Die staatliche Rezeption technischer Normen	533
aa)	Begriffsdefinition	533
bb)	Rezeptionsarten.....	533
(1)	Arten der unmittelbaren Rezeption technischer Normen.....	534
(a)	Inkorporation (“incorporation”).....	534
(b)	Verweisung (“référence”).....	535
(aa)	Datierte Verweisung (“référence datée”).....	535
(bb)	Undatierte Verweisung (“référence non datée”).....	535
(cc)	Verweisung auf gültige Normen (“conformes aux normes en vigueur”)	535

(c)	Allgemeinverbindlichkeitserklärung (“l’application d’une norme rendue obligatoire”)	536
(2)	Arten der mittelbaren Rezeption technischer Normen	539
(a)	Mittelbare Rezeption durch offene Rechtsbegriffe	539
(b)	Technische Normen als Verkehrssitte und Handelsbrauch	540
(c)	Mittelbare Rezeption technischer Normen auf öffentlichen Märkten	541
(d)	Sonstige Formen der mittelbaren Rezeption technischer Normen	544
cc)	Regelungszweck	545
dd)	Regelungsstruktur	546
(1)	Das französische Rechtsgefüge für Drucksysteme	548
(2)	Das französische Rechtssystem der Gerätesicherheit	549
d)	Resümee der Abschnitte II.A.2.b) und c)	550
3.	Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	553
a)	Die Organisation der technischen Normung	553
aa)	Geschichte	553
bb)	Organisation und Aufgabe	555
cc)	Normungsverfahren und britisches Normenwerk	561
dd)	Verhältnis zum Staat	568
ee)	Finanzierung der Normungsarbeit	573
ff)	Resümee des Abschnitts II.A.3.a)	573
b)	Die Rechtsnatur technischer Normen	581
c)	Die staatliche Rezeption technischer Normen	583
aa)	Begriffsdefinition	583
bb)	Rezeptionsarten	584
(1)	Arten der unmittelbaren Rezeption technischer Normen	584
(a)	Inkorporation (“incorporation”)	584
(b)	Verweisung (“reference”)	585
(aa)	Der Grad der Verbindlichkeit der Verweisung auf technische Normen	585
α)	Verbindliche Verweisung (“mandatory reference”)	585
β)	Die Erfüllung vermutende Verweisung (“deemed to satisfy reference”)	585
(bb)	Die Arten der Verweisung auf technische Normen	586
α)	Datierte Verweisung (“dated reference”)	586

β) Undatierte Verweisung (“undated reference”).....	587
γ) Allgemeine Verweisung (“general reference”)	587
(2) Arten der mittelbaren Rezeption technischer Normen.....	588
(a) Mittelbare Rezeption durch offene Rechtsbegriffe.....	589
(b) Mittelbare Rezeption technischer Normen auf öffentlichen Märkten.....	589
(c) Technische Normen als “good practice” oder “sound and modern practice”	590
(d) Sonstige Formen der mittelbaren Rezeption technischer Normen	590
cc) Regelungszweck.....	591
dd) Regelungsstruktur	591
(1) Der “Health and Safety at Work etc. Act 1974”	593
(2) Der “Consumer Protection Act 1987”	595
(3) Der “Sale of Goods Act 1979”	595
d) Resümee der Abschnitte II.A.3.b) und c)	596
4. Kurzübersicht über die technische Normung in einigen weiteren EU- Mitgliedsstaaten.....	600
a) Belgien	600
b) Dänemark	603
c) Griechenland	604
d) Italien.....	607
e) Niederlande	609
f) Portugal	611
g) Spanien.....	613
5. Resümee des Abschnitts II.A.....	615
B. Auf Ebene der Europäischen Union	630
1. Die Organisation der europäischen Normung.....	632
a) Die “Gemeinsame Europäische Normungsinstitution” CEN/CENELEC	632
aa) Geschichte.....	632
bb) Organisation und Aufgabe	634
cc) Normungsverfahren und CEN/CENELEC- Normenwerk.....	644
dd) Finanzierung der Normungsarbeit.....	657
b) Das “European Telecommunications Standards Institute” (ETSI)	657
aa) Geschichte.....	657
bb) Kooperation mit CEN/CENELEC	659

cc) Organisation und Aufgabe	660
dd) Normungsverfahren und ETSI-Normenwerk	665
ee) Finanzierung der Normungsarbeit.....	670
c) Resümee des Abschnitts II.B.1.....	671
2. Die Rechtsnatur der Europäischen Normen.....	684
a) Geschriebenes Unionsrecht	684
aa) Primäres Unionsrecht.....	684
bb) Sekundäres Unionsrecht.....	685
b) Ungeschriebenes Unionsrecht	688
aa) Allgemeine Rechtsgrundsätze	688
bb) Gewohnheitsrecht.....	689
cc) Richterrecht.....	691
c) Begleitendes Unionsrecht	691
3. Die Rezeption technischer Normen im Europäischen Unionsrecht.....	693
a) Zielsetzungen des europäischen Integrationsprozesses	693
b) Notwendigkeit und Rechtsgrundlagen des Abbaus technischer Handelshemmnisse in der Europäischen Union	695
aa) Nationale technische Rechtsvorschriften als nichttarifäre Handelshemmnisse.....	696
bb) Nationale technische Normen als nichttarifäre Handelshemmnisse	696
cc) Auswirkungen technischer Handelshemmnisse.....	698
dd) Rechtsgrundlagen für den Abbau technischer Handelshemmnisse	702
ee) Die Notwendigkeit des simultanen Abbaus von Handelshemmnissen aus Rechts- und technischen Normen	703
c) Methoden des Abbaus technischer Handelshemmnisse.....	705
aa) Gegenseitige Anerkennung	705
(1) Beschreibung der Methode und ihrer Anwendung	705
(2) Möglichkeiten und Grenzen der Methode	709
bb) Harmonisierung.....	714
(1) Das ursprüngliche Harmonisierungskonzept der EU.....	715
(a) Die Methode der “totalen Harmonisierung”.....	716
(aa) Beschreibung der Methode und ihrer Anwendung	716
(bb) Möglichkeiten und Grenzen der Methode	717
(b) Die Methode der “optionellen Harmonisierung”	722
(aa) Beschreibung der Methode und ihrer Anwendung	722

(bb) Möglichkeiten und Grenzen der Methode	723
(c) Die Methode der "Mindestvorschriften"	725
(aa) Beschreibung der Methode und ihrer Anwendung	725
(bb) Möglichkeiten und Grenzen der Methode	725
(d) Die Rezeption technischer Normen im Rahmen des ursprünglichen Harmonisierungskonzeptes der EU.....	727
(aa) Vereinbarungen über die Zusammenarbeit zwischen CEN/CENELEC und der Kommission vom 8./9. Januar bzw. 7. Mai 1974	728
(bb) Von der Kommission in den Vereinbarungen vorgesehene Arten der Rezeption technischer Normen	731
α) Inkorporation.....	731
β) Datierte Verweisung.....	732
γ) Normkonkretisierende allgemeine Verweisung.....	735
(2) Die "Neue Konzeption für die technische Harmonisierung und Normung"	743
(a) Hintergrund.....	743
(b) Präzedenzfall "Niederspannungsrichtlinie"	744
(c) Maßgebliche Verlautbarungen der EU-Organe im Vorfeld der "Neuen Konzeption"	751
(aa) Die Mitteilung der Kommission vom 9. März 1982 über die Anwendung der Richtlinie 73/23/EWG (Niederspannungsrichtlinie) des Rates	751
(bb) Die Richtlinie des Rates über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften (83/189/EWG) vom 28. März 1983	753
(cc) Die Schlußfolgerungen des Rates zur Normung vom 16. Juli 1984	756
(dd) Die allgemeinen Leitsätze für die Zusammenarbeit der Kommission und CEN/CENELEC vom 13. November 1984.....	757
(ee) Das Weißbuch der Kommission zur Vollendung des Binnenmarktes vom 14. Juni 1985	761
(ff) Die Mitteilung der Kommission über eine neue Konzeption der technischen Harmonisierung und Normung vom 31. Januar 1985.....	765
(d) Die Entschließung des Rates über Leitlinien einer neuen Konzeption für die technische Harmonisierung und Normung vom 7. Mai 1985	766
(aa) Beschreibung der Methode und ihrer Anwendung	766

α) Die vier Grundprinzipien der "Neuen Konzeption"	767
β) Die Hauptelemente der "Modellrichtlinie"	769
(bb) Möglichkeiten und Grenzen der Methode	773
(e) Maßgebliche Verlautbarungen der EU-Organe im Anschluß an die Verabschiedung der "Neuen Konzeption"	782
(aa) Die Entschließung des Europäischen Parlaments vom 8. April 1987.....	782
(bb) Der Rahmenvertrag der Kommission mit CEN/CENELEC betreffend der Ausarbeitung Europäischer Normen von 1989	782
(cc) Das Grünbuch der Kommission zur Entwicklung der europäischen Normung vom 8. Oktober 1990	783
(dd) Die Entschließung des Rates zur Funktion der europäischen Normung in der europäischen Wirtschaft vom 18. Juni 1992	788
4. Resümee der Abschnitte II.B.2. und 3.	789
C. Auf internationaler Ebene.....	804
1. Die Organisation der internationalen Normung.....	805
a) Die "International Organization for Standardization" (ISO)	805
aa) Geschichte.....	805
bb) Organisation und Aufgabe	805
cc) Kooperation mit IEC und ITU	807
dd) Normungsverfahren und Normenwerk.....	809
ee) Finanzierung der Normungsarbeit.....	810
b) Die "International Electrotechnical Commission" (IEC).....	810
aa) Geschichte.....	810
bb) Organisation und Aufgabe	811
cc) Kooperation mit ISO und ITU	814
dd) Normungsverfahren und Normenwerk.....	814
ee) Finanzierung der Normungsarbeit.....	815
c) Die "International Telecommunication Union" (ITU).....	815
aa) Geschichte.....	815
bb) Organisation und Aufgabe	817
cc) Normungsverfahren und Normenwerk.....	819
dd) Finanzierung der Normungsarbeit.....	820
2. Die Rechtsnatur der internationalen Normen	823

Inhaltsverzeichnis	27
a) Primäres Völkerrecht.....	823
aa) Völkervertragsrecht.....	823
bb) Völkergewohnheitsrecht	825
cc) Die allgemeinen Rechtsgrundsätze.....	828
b) Sekundäres Völkerrecht.....	829
3. Die Rezeption technischer Normen im Völkerrecht	830

Dritter Teil

Ausblick: Die Notwendigkeit grundlegender Reformen der Legislative	832
A. Die in materieller Hinsicht ungenügende Bestimmung des Schutz- und Sicherheitsniveaus technischer Systeme in Rechtsnormen	837
B. Die in formeller Hinsicht ungenügende Bestimmung des Schutz- und Sicherheitsniveaus technischer Systeme in Rechtsnormen	850
C. Die weitgehende Unzulänglichkeit der bisherigen Deutungen technischer Normen	872
D. Die Organisationsprinzipien der überbetrieblichen technischen Normung als bestmögliche Form der Verwirklichung der “volonté générale”	890
E. Möglichkeiten und Grenzen der Rezeptionsarten technischer Normen	918
F. Lösungsansatz: Die Schaffung allgemeinverbindlicher normativer Regelungen...	955
G. Möglichkeiten und Grenzen eines Ansatzes zur Reorganisation der Legislative auf der Basis der Organisationsprinzipien der überbetrieblichen technischen Normung.....	978
Schlußwort	1042
Literaturverzeichnis	1045
Sachregister	1106

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Materieller Gehalt und postulierter Zweck der Technik.....	95
Tab. 2:	Eigenschaften technischer Produktionsprozesse und Systeme	100
Tab. 3:	Voraussetzungen und Grenzen der Erzeugungs-, Wiederverwertungs- und Entsorgungsprozesse	102
Tab. 4:	Technologische Klassifikation technischer Normen	129
Tab. 5:	Die nationalen Normenorganisationen der EU- und EFTA-Mitglieds- staaten.....	225
Tab. 6:	Normenwerke, betreute europäische Sekretariate und Budget der nation- alen Normenorganisationen der EU- und EFTA-Mitgliedsstaaten.....	230
Tab. 7:	Die Finanzierung der Normungsarbeit des DIN im Jahre 1995.....	269
Tab. 8:	Die Finanzierung der Normungsarbeit der DKE im Jahre 1995.....	283
Tab. 9:	Rezeptionsarten und Rezeptionsebenen überbetrieblicher technischer Normen.....	316
Tab. 10:	Übersicht über einige der in der deutschen Rechtsordnung verwendeten normativen Standards.....	390
Tab. 11:	Anzahl und Anteil verbindlich erklärter technischer Normen in den EU- und EFTA- Mitgliedsstaaten	625
Tab. 12:	Stimmengewichte der CEN/CENELEC-Mitglieder bei gewichteter Ab- stimmung.....	653

Abkürzungsverzeichnis

A.	Ausgabe
a.A.	anderer Ansicht
a.F.	alter Fassung
Abb.	Abbildung
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
Abschn.	Abschnitt
ACEC	Advisory Committee on Electromagnetic Compatibility (IEC)
ACET	Advisory Committee on Electronics and Telecommunications (IEC)
ACOS	Advisory Committee on Safety (IEC)
AECMA	Association Européenne des Constructeurs de Matériel Aérospatial (Europäische Vereinigung der Hersteller von Luft- und Raumfahrtgeräten)
AEI	Associazione Elettrotecnica Italiana
AENOR	Asociación Española de Normalización y Certificación
AFNOR	Association française de normalisation
AG	Assemblée Générale (Generalversammlung bei CEN/CENELEC)
AGL	Ausschuß für Gashochdruckleitungen
AgV	Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände
AK	Arbeitskreis (DKE)
AKF	Arbeitskreis Finanzplanung (DKE)
AMD	amended, Amendment
ArbSch.	Arbeitsschutz
ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
ARGEBAU	Allgemeiner Ausschuß der Arbeitsgemeinschaft der für das Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen zuständigen Minister der Länder
Art.	Artikel
ASB	Associated Body (Assoziierte Organisation von CEN/CENELEC)
ASMW	Amt für Standardisierung, Meßwesen und Warenprüfung (DDR)
ATV	Abwassertechnische Vereinigung
Aufl.	Auflage

Ausg.	Ausgabe
AVV	allgemeine Verwaltungsvorschrift
BAM	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
BAnz.	Bundesanzeiger
BArbBl.	Bundesarbeitsblatt
Bd.	Band
BE	Berlin
bearb.	bearbeitet
BEC	Belgisch Elektrotechnisch Comité
BEC	British Electrotechnical Committee
Beil.	Beilage
ber.	berichtigt
bes.	besonders
BEUC	Europäisches Büro der Verbraucherverbände
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BIN	Belgisch Instituut voor Normalisatie
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMA	Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
BMI	Der Bundesminister für Inneres
BMP	Der Bundesminister für Post- und Fernmeldewesen
BMVg	Der Bundesminister für Verteidigung
BMWi	Der Bundesminister für Wirtschaft
BN	Bureaux de Normalisation
BReg.	Bundesregierung
BS	British Standard
BSI	British Standards Institution
Bsp.	Beispiel
BT	Bureau Technique (Technisches Büro bei CEN/CENELEC)
BTS	Bureau Technique Sectorielle (Technisches Sektorbüro bei CEN)
BTTF	Bureau Technique Task Force (CENELEC)
BTWG	Bureau Technique Working Group (CENELEC)
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
bzgl.	bezüglich

bzw.	beziehungsweise
CA	Conseil d'Administration (Verwaltungsrat bei AFNOR, CEN/CENELEC)
ca.	circa
CCA	CENELEC Certification Agreement
CCC	CENCER Certification Committee (CENCER Zertifizierungskomitee bei CEN)
CCIR	Comité Consultatif International des Radiocommunications (ITU)
CCITT	Comité Consultatif International Télégraphique et Téléphonique (ITU)
CD	Committee draft (Komitee-Entwurf bei ISO, IEC)
CDC	CENELEC-Entscheidungskomitee
CDC	Entscheidungskomitee (CENELEC)
CDL	Comité de Lecture (Normenprüfstelle bei CEN/CENELEC)
CEB	Comité électrotechnique belge
CECC	CENELEC Electronic Components Committee (CENELEC-Komitee für Bauelemente der Elektronik)
CEE (CEE-él)	Commission internationale de réglementation en vue de l'approbation de l'équipement électrique, International Commission on the Rules for the Approval of the Electrical Equipment, Internationale Kommission für die Regelung der Zulassung elektrischer Ausrüstungen (heute IECCE)
CEF	Comité électrotechnique français
CEI	Comitato Elettrotecnico Italiano
CEN	Comité Européen de Normalisation (Europäisches Komitee für Normung)
CENCER	CEN Certification (CEN-Zertifizierung)
CENEL	Comité Européen de coordination des Normes Electrotechniques (heute CENELEC)
CENELCOM	Comité Européen de coordination des Normes Electrotechniques des pays membres des Communautés Européennes (heute CENELEC)
CENELEC	Comité Européen de Normalisation Electrotechnique (Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung)
CEPT	Conféeréence Européenne des Administrations des Postes et des Télécommunications (Europäische Konferenz der Post- und Fernmeldeverwaltungen)
CES	Comité Electrotechnique Suisse
CISPR	Comité International Spécial des Perturbations Radioélectriques (IEC)
CLC	Kurzform für CENELEC
CN	Commission de Normalisation (AFNOR)

CNR	Consiglio Nazionale delle Ricerche
COCOR	Commission de Coordination, Coordinating Committee on the Nomenclature of Iron and Steel Products, Koordinierungsausschuß für die Nomenklatur der Eisen- und Stahlerzeugnisse
COP	Comité d'Orientation et de Programmation (AFNOR)
COS	Comité d'Orientation Strategique (AFNOR)
COSAC	Comité d'Orientation et de Suivi des Activités de Consommation (AFNOR)
CPC	CENELEC Programming Committee (Programmkomitee bei CENELEC)
CPS	Commission Permanente de Standardisation
CS	Central Secretariat (Zentralsekretariat bei CEN/CENELEC)
CSN	Comité supérieur de normalisation
CWP	Costed Work Programm (ETSI)
d.	der, des
d.h.	das heißt
DAA	Deutscher Aufzugsausschuß
DAbF	Deutscher Ausschuß für brennbare Flüssigkeiten
DAcA	Deutscher Acetylenausschuß
dass.	dasselbe
DATech	Deutsche Akkreditierungsstelle Technik
DB	Durchführungsbestimmung (DDR)
DBA	Deutscher Druckbehälterausschuß
DD	Drafts for Development (Vornorm bei BSI)
DDA	Deutscher Dampfkesselausschuß
Def.	Definition
DEK	Deutsche Elektrotechnische Kommission (heute DKE)
DEK	Dansk Elektroteknisk Komite
ders.	derselbe
deutl.	deutlich
DExA	Deutscher Ausschuß für explosionsgeschützte Anlagen
DFL	Direction Finance et Logistique (AFNOR)
dgl.	dergleichen
DGQ	Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V.
DGWK	Deutsche Gesellschaft für Warenkennzeichnung mbH
DI-Norm	Deutsche Industrie-Norm (heute DIN-Norm)
dies.	dieselbe
DIN	Deutsches Institut für Normung e. V.
DIN-Mitt.	DIN-Mitteilungen + elektronorm

DIN-V	DIN-Vornorm
DIS	Draft International Standard (Internationaler Norm-Entwurf bei ISO, IEC)
DISC	Delivering Information Solutions to Customers (BSI)
DITR	Deutsches Informationszentrum für technische Regeln
DKE	Deutsche Elektrotechnische Kommission im DIN und VDE
DNA	Deutscher Normenausschuß (heute DIN)
DS	Dansk Standard (früher: Dansk Standardiseringsråd)
DTU	document technique unifié
DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
DVO	Durchführungsverordnung
DVT	Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine
EACEM	European Association of Consumer Electronic Manufacturers
EAG	Europäische Atomgemeinschaft (auch EURATOM)
ebd.	ebenda
EBU	European Broadcasting Union
ECE	Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe) des Wirtschafts- und Sozialrates der Vereinten Nationen
ECISS	European Committee for Iron and Steel Standardization (Europäisches Komitee für Eisen- und Stahlnormung)
ECMA	European Computer Manufacturing Association
EDIFACT	Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport
EFTA	European Free Trade Association (Europäische Freihandelszone)
EG	Europäische Gemeinschaft
EGB	Europäischer Gewerkschaftsbund
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
ELOT	Ελληνικός Οργανισμός Τυποποίησης (Ellinikos Organismos Typosiisis)
ELSECOM	European Electrotechnical Sectoral Committee for Testing and Certification
EN	Europäische Norm (CEN/CENELEC)
endg.	endgültige Fassung
Engl.	Englisch
ENV	Europäische Vornorm (CEN/CENELEC)
EOTC	European Organization for Testing and Certification (Europäische Organisation für Prüfung und Zertifizierung)
ESC	Engineering Standards Committee (heute BSI)
etc.	et cetera
ETCI	Electrotechnical Council of Ireland

ETR	European Telecommunication Report (ETSI)
ETS	European Telecommunications Standard (Europäische Telekommunikationsnorm)
ETSI	European Telecommunications Standards Institute (Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen)
etz	Elektrotechnische Zeitschrift
EU	Europäische Union (früher Europäische Gemeinschaften)
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EurACS	European Association of Classification Societies
EURATOM	Europäische Atomgemeinschaft (auch EAG)
EUREAU	Union der Wasservereinigungen von Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (heute Europäische Gemeinschaft)
EWOS	European Workshop for Open Systems
EWR	Europäischem Wirtschaftsraum
EXP	la norme expérimentale (Vornorm bei AFNOR)
F&E	Forschung und Entwicklung
f.	folgende
FB	Fachbereich (DKE)
FBV	Fachbereichsvorsitzender (DKE)
FC	Finance Committee (ETSI)
FDGB	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund (DDR)
FEANI	Europäischer Verband Nationaler Ingenieurorganisationen
ff.	fortfolgende
Fn.	Fußnote
Franz.	Französisch
GABl. (z.B. BW)	Gemeinsames Amtsblatt (z.B. Baden-Württemberg)
GAK	Gemeinschafts-Arbeitskreis (von DIN und DKE)
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
GBl.	Gesetzblatt (DDR)
geänd. d.	geändert durch
GK	Gemeinschafts-Komitee (von DIN und DKE)
GL	Germanischer Lloyd AG
GMBI.	Gemeinsames Ministerialblatt
GN	Grundnorm
GO	Geschäftsordnung
GPN	Grands Programmes de Normalisation (AFNOR)

GSM	Global System for Mobile Communications
GUK	Gemeinschafts-Unterkomitee (von DIN und DKE)
GVBl. (z.B. BW)	Gesetz- und Verordnungsblatt (z.B. Baden-Württemberg)
h.M.	herrschende Meinung
HAR	Harmonization Agreement for Cables and Cords (CENELEC)
HD	Harmonisierungsdokument (CEN/CENELEC)
HE	Hessen
HOM	la norme française homologué (AFNOR)
Hrsg.	Herausgeber
HS	Halbsatz
HSC	Health and Safety Commission
HSE	Health and Safety Executive
I-ETS	Interim-European Telecommunication Standard (ETSI)
i.a.	im allgemeinen
i.d.F.d.	in der Fassung der/des
i.d.F.v.	in der Fassung von
i.d.R.	in der Regel
i.d.S.	in diesem Sinne
i.E.	im Ergebnis
i.e.	id est
i.S.d.	im Sinne der/des
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
IACS	International Association of Classification Societies
IBN	Institut belge de normalisation
ICONE	Index Comparatif des Normes en Europe (CEN/CENELEC)
IEC	International Electrotechnical Commission (Internationale Elektrotechnische Kommission)
IECEE	IEC System for Conformity Testing to Standards for Safety of Electrical Equipment
IECQ	IEC Quality Assessment System for Electronic Components
IEE	Institution of Electrical Engineers
IGH	Internationaler Gerichtshof
IGU	International Gas Union
IMCC	ISDN Standards Management and Coordination Committee (ETSI)
insbes.	insbesondere
IPQ	Instituto Português da Qualidade

IPRC	Intellectual Property Rights Committee (ETSI)
IS	International Standard (Internationale Norm bei ISO, IEC)
ISA	Federation of the National Standardizing Associations
ISO	International Organization for Standardization (Internationale Organisation für Normung)
Ital.	Italienisch
ITM	Inspection du travail et des mines
ITSTC	Information Technology Steering Committee (Informationstechnik-Lenkungskomitee bei CEN/CENELEC, CEPT und ETSI)
ITU	International Telecommunication Union (Internationale Fernmeldeunion)
IWSA	International Water Supply Association
J.O.	Journal Officiel de la Republique Française
JCG	Joint Coordination Group (Gemeinsamer Koordinierungsausschuß CEN/CENELEC/ETSI)
JEEC	Joint ECMA/ETSI Coordination Group
jew. m.w.N.	jeweils mit weiteren Nachweisen
Jg.	Jahrgang
JPC	Joint Programming Committee (Gemeinsames Programmkomitee CEN/CENELEC)
JPG	Joint President Group (CEN/CENELEC, ETSI)
JTC	Joint Technical Committee (Gemeinsames Technisches Komitee CEN/CENELEC)
JTPC	Joint Technical Programming Committee (Gemeinsames Programmkomitee ISO/IEC)
JWG	Joint Working Group (Gemeinsame Arbeitsgruppe CEN/CENELEC)
K	Komitee (DKE)
k.A.	Keine Angaben
Kap.	Kapitel
KDT	Kammer der Technik (DDR)
KOM	Kommission der Europäischen Union
Komm. z.	Kommentar zu
KRdL	Kommission der Reinhaltung der Luft (gemeinsames Normungsgremium von DIN und VDI)
KTA	Kerntechnischer Ausschuß
LA	Lenkungsausschuß (DKE)
lat.	lateinisch
LC	Linking Commission EU-Kommission (CENELEC)
LC-E	Linking Commission EFTA-Sekretariat (CENELEC)

lit.	Buchstabe
M-V	Mecklemburg-Vorpommern
m.E.	meines Erachtens
m.N.	mit Nachweisen
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
m.z.N.	mit zahlreichen Nachweisen
MBI. (z.B. RP)	Ministerialblatt (z.B. der Landesregierung von Rheinland-Pfalz)
MC	Marks Committee (CENELEC)
N/SN	Normes, Stratégies Normatives (AFNOR)
NADI	Normenausschuß der Deutschen Industrie (heute DIN)
NALS	Normenausschuß Akustik, Lärminderung und Schwingungstechnik (gemeinsames Normungsgremium von DIN und VDI)
ND	Niedersachsen
NDI	Normenausschuß der Deutschen Industrie (heute DIN)
NEC	Nederlands Elektrotechnisch Comité
NEK	Norsk Elektroteknisk Komite
NET	Norme Européenne de Télécommunication (TRAC)
NF	Norme Française
NIST	National Institute of Standards and Technology
Nke	Normenausschuß Kerntechnik im DIN
NNI	Nederlands Normalisatie - Instituut
Nr.	Nummer(n)
NSAI/EOLAS	National Standards Authority of Ireland
NSE	Norges Standardiseringsforbund
NÜA	Normenausschuß Überwachungsbedürftige Anlagen
NW	Nordrhein-Westfalen
NWIP	New work item proposal (ISO, IEC)
o.ä.	oder ähnlich(e, -er, -es)
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development
OEK	Österreichisches Elektrotechnisches Komitee (beim Österreichischen Verband für Elektrotechnik (ÖVE))
ON	Österreichisches Normungsinstitut
OVG	Oberverwaltungsgericht
PC	Programming Committee (Programmkomitee CEN/CENELEC)
PNE-Regeln	règles pour la rédaction et la présentation des normes européennes (Regeln für den Aufbau und die Gestaltung Europäischer Normen)
Port.	Portugiesisch
prEN	Projet EN (Europäischer Norm-Entwurf bei CEN/CENELEC)

prENV	Projet ENV (Europäischer Vornorm-Entwurf bei CEN/CENELEC)
prHD	Projet HD (Europäischer Harmonisierungsdokument-Entwurf bei CEN/CENELEC)
PSP	Produits, Services, Prestations (AFNOR)
RAL	Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.
RGBI.	Reichsgesetzblatt
RGW	Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe
RL	Richtlinie
Rn.	Randnummer(n)
Rs.	Rechtssache
RSK	Reaktorsicherheitskommission
S.	Satz
S.	Seite
s.	siehe
Sart. II	Sartorius II: Internationale Verträge - Europarecht
SC	Sub-Committee (Unterkomitee bei CEN/CENELEC, ETSI, ISO/IEC, ITU)
sec.	section
SEE	Service de l'énergie de l'état
SEK	Svenska Elektriska Kommissionen
SESCO	Suomen Sähköteknillinen Standardisoimisyhdistys SESKO ry
SFS	Suomen Standardisoimisliitto SFS ry
SG	Secretary General (Generalsekretär bei CEN/CENELEC)
SG	General Secretariat (Generalsekretariat bei ITU)
SH	Schleswig-Holstein
SIS	Standardiseringer i Sverige
Slg.	Sammlung
SNGQ	Nationales System für Qualitätsmanagement (Portugal)
SNV	Schweizerische Normen-Vereinigung
sog.	sogenannte(n, -r)
Span.	Spanisch
Spstr.	Spiegelstrich
SR	Berichter-Sekretariate (CEN/CENELEC)
SRC	Strategic Review Committee (ETSI)
SSB	Sachverständigenkommission zur Sicherung des Brennstoffkreislaufs
SSK	Strahlenschutzkommission

STRI	The Icelandic Council for Standardization/Technological Institute of Iceland
Tab.	Tabelle
TB	Technischer Beirat (DKE, GL)
TBETSI	Technischer Beirat ETSI (DKE)
TBINK	Technischer Beirat internationale und nationale Koordinierung (DKE)
TBKON	Technischer Beirat Konformitätsbewertung (DKE)
TBR	Technical Basis for Regulation (ETSI)
TBS	Technischer Beirat Struktur (DKE)
TC	Technical Committee (Technisches Komitee bei CEN/CENELEC, ETSI, ISO/IEC, ITU)
TDM	Tausend DM
TF	Task Force (CENELEC)
TGL	Technische Normen, Gütevorschriften und Lieferbedingungen
THE	Technical Help to Exporters
TQM	Total Quality Management
TRA	Technisches Regelwerk für Aufzüge
TRAC	Technical Recommendation Application Committee
TRAC	Technische Regeln für Acetylenanlagen und Calciumcarbidlager
TRB	Technische Regeln für Druckbehälter
TRbF	Technische Regeln für brennbare Flüssigkeiten
TRD	Technische Regeln für Dampfkessel
TRGL	Technische Regeln für Gashochdruckleitungen
TRR	Technische Regeln für Rohrleitungen
TRSK	Technische Regeln für Getränkechankanlagen
u.	und
u.a.	und andere
u.a.m.	und anderes mehr
u.U.	unter Umständen
überarb.	überarbeitet
UK	Unterkomitee (DKE)
UNI	Ente Nazionale Italiano di Unificazione
UNO	United Nations Organization (Vereinte Nationen)
UP	User Promotion (ETSI)
USE	Union des syndicats de l'électricité
usw.	und so weiter
UTE	Union technique de l'électricité
UTR	Jahrbuch des Umwelt- und Technikrechts

UVV	Unfallverhütungsvorschrift
V	Verordnung
v.	von, vom
VDE	Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE) e.V.
VDEW	Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke
VDI	Verein Deutscher Ingenieure
VDI-Z.	VDI-Zeitschrift
VDI n.	VDI nachrichten
VdS	Verband der Sachversicherer
VdTÜV	Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V.
vgl.	vergleiche
vol.	volume
völl.	völlig
vs.	versus
VVB	Vereinigung Volkseigener Betriebe (DDR)
VWP	Voluntary Work Programm (ETSI)
WEEB	Western European EDIFACT Board (Westeuropäischer EDIFACT Rat)
WFEO	Weltverband der Ingenieurvereine
WG	Working Group (Arbeitsgruppe bei CEN/CENELEC, ETSI, ISO/IEC, ITU)
z.T.	zum Teil
z.Zt.	zur Zeit
zit.	zitiert
zul. geänd. d.	zuletzt geändert durch
ZVEI	Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

Abkürzungsverzeichnis mehrfach zitierter Rechtsnormen und amtlicher Verlautbarungen

10. BImSchV Zehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionschutzgesetzes (Verordnung über die Beschaffenheit und die Auszeichnung der Qualitäten von Kraftstoffen - 10. BImSchV) v. 13.12.1993 (BGBl. I, 1993, Nr. 66, S. 2036-2040)
12. BImSchV Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionschutzgesetzes (Störfall-Verordnung - 12. BImSchV) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 20.09.1991 (BGBl. I, 1991, Nr. 54, S. 1891-1913), geänd. d. GefStoffV v. 26.10.1993 (BGBl. I, 1993, Nr. 57, S. 1782-1810)
2. DVO z. EnWG Zweite Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Förderung der Energiewirtschaft (Energiewirtschaftsgesetz) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 14.01.1987 (BGBl. I, 1987, S. 146)
- AbfG Gesetz über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallgesetz - AbfG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 27.08.1986 (BGBl. I, 1986, Nr. 44, S. 1410-1420, ber. BGBl. I, 1986, S. 1501), zul. geänd. d. 2. Ausführungsgesetz zum Baseler Übereinkommen v. 30.09.1994 (BGBl. I, 1994, S. 2771)
- AcetV Verordnung über Acetylenlager und Calciumcarbidlager (AcetV) (Artikel 5 der Verordnung zur Ablösung von Verordnungen nach § 24 der Gewerbeordnung (a.F. - heute nach § 11 des Gerätesicherheitsgesetzes)) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 27.02.1980 (BGBl. I, 1980, Nr. 8, S. 220-228), zul. geänd. d. Gesetz v. 14.09. 1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 61, S. 2325)
- AMG Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz - AMG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 19.10.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 73, S. 3018-3067)
- ArbStättV Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung - ArbStättV) v. 20.03.1975 (BGBl. I, 1975, Nr. 32, S. 729-742), zul. geänd. d. Verordnung v. 01.08.1983 (BGBl. I, 1983, Nr. 35, S. 1057)
- AtG Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren (Atomgesetz - AtG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 15.07.1985 (BGBl. I, 1985, Nr. 41, S. 1565-1583), zul. geänd. d. AtGÄndG 7 v. 19.07.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 46, S. 1618-1623)

- AufzV** Verordnung über Aufzugsanlagen (AufzV) (Artikel 3 der Verordnung zur Ablösung von Verordnungen nach § 24 der Gewerbeordnung (a.F. - heute nach § 11 des Gerätesicherheitsgesetzes)) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 27.02.1980 (BGBl. I, 1980, Nr. 8, S. 205-213), zul. geänd. d. Gesetz v. 14.09.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 61, S. 2325)
- BauO BY** Bayrische Bauordnung (BauO BY) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 18.04.1994 (GVBl. BY, 1994, Nr. 9, S. 251-289)
- BauO HE** Hessische Bauordnung (BauO HE) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 20.12.1993 (GVBl. I HE, 1993, Nr. 32, S. 655-706), geänd. d. NatSchRÄndG HE v. 19.12.1994 (GVBl. I HE, 1994, Nr. 31, S. 775-793)
- BauO M-V** Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (BauO M-V) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 26.04.1994 (GVBl. M-V, 1994, Nr. 11, S. 518-550)
- BauO NW** Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 07.03.1995 (GVBl. NW, 1995, Nr. 29, S. 218-246, ber. in GVBl. NW, 1995, S. 982)
- BauPrüfV NW** Verordnung über bautechnische Prüfungen (BauPrüfV) NW (GVBl. NW, 1984, Nr. 73, S. 774-786), geänd. d. BauPrüfVÄndV NW 1 v. 15.11.1989 (GVBl. NW, 1989, Nr. 60, S. 632-636)
- BBankG** Gesetz über die Deutsche Bundesbank i.d.F.d. Bekanntmachung v. 22.10.1992 (BGBl. I, 1992, 1782), zul. geänd. d. EinführungsG z. Insolvenzordnung v. 05.10.1994 (BGBl. I, 1994, S. 2911)
- BetrVG** Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 23.12.1988 (BGBl. I, 1989, Nr. 1, S. 1-31)
- BGB** Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) v. 18.08.1896 (RGBl., 1896, S. 195), zul. geänd. d. Gesetz zur Bereinigung des Umwandlungsrechts (UmwBerG) v. 28.10.1994 (BGBl. I, 1994, S. 3210)
- BImSchG** Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 14.05.1990 (BGBl. I, 1990, S. 881-901), zul. geänd. d. ÄndG v. 19.07.1995 (BGBl. I, 1995, S. 930)
- Bundesrepublik Deutschland/
Bundesregierung,
Stellungnahme zum
Grünbuch** Stellungnahme der Bundesregierung zum Grünbuch der Kommission. Abgedruckt in: DIN-Mitt. 70 (1991): S. 369-370

- Bundesrepublik Deutschland/
DIN, Erläuterungen zum Normungsvertrag Erläuterungen zum Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Abgedruckt in: DIN (Hrsg.). Grundlagen der Normungsarbeit des DIN. DIN-Normenheft 10. 6., geänd. Aufl. Berlin, Wien, Zürich, 1995. S. 48-51
- Bundesrepublik Deutschland/
DIN,
Normungsvertrag Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister für Wirtschaft, und dem DIN Deutsches Institut für Normung e.V., vertreten durch dessen Präsidenten, vom 5. Juni 1974. Abgedruckt in: DIN (Hrsg.). Grundlagen der Normungsarbeit des DIN. DIN-Normenheft 10. 6., geänd. Aufl. Berlin, Wien, Zürich, 1995. S. 43-45
- ChemG Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz - ChemG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 25.07.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 47, S. 1703-1732), zul. geänd. d. Gesetz v. 27.06.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 40, S. 1440)
- DampfKv Verordnung über Dampfkesselanlagen (Dampfkesselverordnung - DampfKv) (Artikel 1 der Verordnung zur Ablösung von Verordnungen nach § 24 der Gewerbeordnung (a.F. - heute nach § 11 des Gerätesicherheitsgesetzes)) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 27.02.1980 (BGBl. I, 1980, Nr. 8, S. 173-184), zul. geänd. d. Gesetz v. 14.09.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 61, S. 2325)
- Décret n° 84-73 Verordnung Nr. 84-73 vom 26. Januar 1984 über den Obersten Rat der Normung. In inoffizieller Übersetzung abgedruckt in: Schulz, K.-P./Trotier, R. Neue französische Rechtsverordnungen über Normung. DIN-Mitt. 63 (1984): S. 255
- Décret n° 84-74 Verordnung Nr. 84-74 vom 26. Januar 1984 über den Status der Normung (Décret n° 84-74 du 26 janvier 1984 fixant le statut de la normalisation (J.O., 1984, S. 490); in inoffizieller Übersetzung abgedruckt in: Schulz, K.-P./Trotier, R. Neue französische Rechtsverordnungen über Normung. DIN-Mitt. 63 (1984): S. 255-257), zul. geänd. d. Verordnung Nr. 93-1235 vom 15. November 1993 (Décret n° 93-1235 du 15 novembre 1993 portant modification du décret n° 84-74 du 26 janvier 1984 fixant le statut de la normalisation (J.O., 1993, S. 15850))
- Décret n° 90-653 Décret n° 90-653 du 18 juillet 1990 portant modification du décret n° 84-74 du 26 janvier 1984 fixant le statut de la normalisation (J.O., 1991, S. 8904)
- Décret n° 91-283 Décret n° 91-283 du 19 mars 1991 portant modification du décret n° 84-74 du 26 janvier 1984 fixant le statut de la normalisation (J.O., 1991, S. 3873)
- Décret n° 93-1235 Décret n° 93-1235 du 15 novembre 1993 portant modification du décret n° 84-74 du 26 janvier 1984 fixant le statut de la normalisation (J.O., 1993, S. 15850)

- DruckbehV Verordnung über Druckbehälter, Druckgasbehälter und Füllanlagen (Druckbehälterverordnung - DruckbehV) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 21.04.1989 (BGBl. I, 1989, Nr. 20, S. 843-869), zul. geänd. d. Gesetz v. 14.09.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 61, S. 2325)
- DSG BW Gesetz zum Schutz vor Mißbrauch personenbezogener Daten bei der Datenverarbeitung (Landesdatenschutzgesetz BW - DSG BW) v. 04.12.1979 (GBl. BW, 1979, Nr. 21, S. 534-543), geänd. d. DSGÄndG BW v. 30.06.1982 (GBl. BW, 1982, Nr. 14, S. 265-266)
- EAGV Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (EAG) v. 25.03.1957 (BGBl. II, 1957, S. 1014; i.d.F.d. Europäischen Unionsvertrages v. 07.02.1992, BGBl. II, 1992, S. 1253/1286, geänd. d. Beitrittsvertrag v. 24.06.1994, BGBl. II, 1994, S. 2022, i.d.F.d. Beschlusses v. 01.01.1995, ABl. EG Nr. L 1, S. 1) (auch EURATOMV)
- EEA Einheitliche Europäische Akte v. 28.02.1986 (ABl. EG Nr. L 169 v. 29.06.1987, S. 1; Bulletin EG Beilage 2/86; BGBl. II, 1986, S. 1102; Sart. II, Nr. 151; i.d.F.d. Europäischen Unionsvertrages v. 07.02.1992, BGBl. II, 1993, S. 1253/1295)
- EGKSV Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKSV, Vertrag über die Montanunion) v. 18.04.1951 (BGBl. II, 1952, S. 447 i.d.F.d. Europäischen Unionsvertrages v. 07.02.1992, BGBl. II, 1993, S. 1253/1282, geänd. d. Beitrittsvertrag v. 24.06.1994, BGBl. II, 1994, S. 2022, i.d.F.d. Beschlusses v. 01.01.1995, ABl. EG Nr. L 1, S. 1)
- EGV Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft v. 25.03.1957 (BGBl. II, 1957, S. 766, i.d.F.d. Vertrages über die Europäische Union v. 07.02.1992, BGBl. II, 1992, S. 1253/1256, geänd. d. Beitrittsvertrag v. 24.06.1994, BGBl. II, 1994, S. 2022, i.d.F.d. Beschlusses v. 01.01.1995, ABl. EG Nr. L 1, S. 1) (vormals EWGV)
- ElexV Verordnung über elektrische Anlagen in explosionsgefährdeten Räumen (ElexV) (Artikel 4 der Verordnung zur Ablösung von Verordnungen nach § 24 der Gewerbeordnung (a.F. - heute nach § 11 des Gerätesicherheitsgesetzes)) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 27.02.1980 (BGBl. I, 1980, Nr. 8, S. 214-220), zul. geänd. d. Gesetz v. 14.09.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 61, S. 2325)
- ElexVVwV Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Verordnung über elektrische Anlagen in explosionsgefährdeten Räumen (Artikel 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ablösung von allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu Verordnungen nach § 24 der Gewerbeordnung (a.F. - heute nach § 11 des Gerätesicherheitsgesetzes)) v. 27.02.1980 (BAnz., 1980, Nr. 43, S. 5; BArbBl., 1980, Nr. 4, S. 120)

- ElexVVwVVerz Explosionsschutz elektrischer Betriebsmittel; Bezeichnung von Normen i.S.d. § 2 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur ElexV (ElexVVwVVerz) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 16.03.1989 (BArbBl., Fachteil ArbSch., 1989, Nr. 5, S. 93)
- EnEG Gesetz zur Einsparung von Energie in Gebäuden (Energieeinsparungsgesetz - EnEG) v. 22.07.1976 (BGBl. I, 1976, Nr. 87, S. 1873-1875), geänd. d. EnEGÄndG 1 v. 20.06.1980 (BGBl. I, 1980, Nr. 30, S. 701-702)
- Entschließung des Rates 85/C 136/01 „Neue Konzeption“ Entschließung des Rates v. 07.05.1985 über eine neue Konzeption auf dem Gebiet der technischen Harmonisierung und der Normung (85/C 136/01) - ABl. EG Nr. C 136 v. 04.06.1985, S. 2
- Entschließung des Rates 92/C 173/01 „Funktion der europäischen Normung“ Entschließung des Rates vom 18. Juni 1992 zur Funktion der europäischen Normung in der europäischen Wirtschaft (92/C 173/01) - ABl. EG Nr. C 173 v. 09.07.1992, S. 1
- EnWG Gesetz zur Förderung der Energiewirtschaft (Energiewirtschaftsgesetz) v. 13.12.1935 (RGBl. I, 1935, Nr. 139, S. 1451-1456), zul. geänd. d. Einführungsgesetz zum StGB v. 02.03.1974 (BGBl. I, 1974, S. 169)
- EURATOMV Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) v. 25.03.1957 (BGBl. II, 1957, S. 1014; i.d.F.d. Europäischen Unionsvertrages v. 07.02.1992, BGBl. II, 1992, S. 1253/1286, geänd. d. Beitrittsvertrag v. 24.06.1994, BGBl. II, 1994, S. 2022, i.d.F.d. Beschlusses v. 01.01.1995, ABl. EG Nr. L 1, S. 1) (auch EAGV)
- EUV Vertrag über die Europäische Union v. 07.02.1992 (ABl. EG Nr. C 191 v. 19.07.1992, S. 1 -; BGBl. II, 1992, S. 1253, geänd. d. Beitrittsvertrag v. 24.06.1994, BGBl. II, 1994, S. 2022, i.d.F.d. Beschlusses v. 01.01.1995, ABl. EG Nr. L 1, S. 1)
- EWGV Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) v. 25.03.1957 (BGBl. II, 1957, S. 766) (heute EGV)
- Frankreich/
Ansprache
des
Industrieministers Ansprache des französischen Industrieministers anlässlich der ersten Sitzung des Obersten Rates für Normung. Abgedruckt in: Wachter, Th. Neue Impulse für die Normungsarbeit in Frankreich. (Übersetzung des Artikels „Laurent Fabius setzt den Obersten Rat für Normung ein“; Enjeux 49 (1984) S. 3-6 durch den ZVEI). DIN-Mitt. 63 (1984): S. 610-612
- Frankreich/
Rundschreiben des
Premierministers Rundschreiben des Premierministers vom 26. Januar 1984 über die Bezugnahme auf Normen im öffentlichen Beschaffungswesen und in den Rechtsverordnungen. Abgedruckt in: Schulz, K.-P./Trotier, R. Neue französische Rechtsverordnungen über

	Normung (inoffizielle Übersetzung). DIN-Mitt. 63 (1984): S. 257-258
FStrG	Bundesfernstraßengesetz (FStrG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 19.04.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 25, S. 854-866)
GasHDrLtgV	Verordnung über Gashochdruckleitungen (GasHDrLtgV) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 17.12.1974 (BGBl. I, 1974, Nr. 138, S. 3591-3595), zul. geänd. d. GSGÄndG 2 v. 26.08.1992 (BGBl. I, 1992, S. 1564)
GefStoffV	Verordnung über gefährliche Stoffe (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 26.10.1993 (BGBl. I, 1993, Nr. 57, S. 1782-1810), zul. geänd. d. GefStoffVÄndV 2 v. 19.09.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 64, S. 2557-2561)
GenTG	Gesetz zur Regelung der Gentechnik (Gentechnikgesetz - GenTG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 16.12.1993 (BGBl. I, 1993, Nr. 67, S. 2066-2083), geänd. d. Inkrafttreten d. EWRAg v. 27.04.1993 (BGBl. I, 1993, Nr. 17, S. 512-561)
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland v. 23.05.1949 (BGBl., 1949, S. 1), zul. geänd. d. Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes v. 27.10.1994 (BGBl. I, 1994, S. 3146)
GhV NW	Verordnung über den Bau und Betrieb von Geschäftshäusern (Geschäftshausverordnung - GhV) NW (GVBl. NW, 1969, Nr. 16, S. 168-173), geänd. d. GhVÄndV NW v. 12.06.1969 (GVBl. NW, 1969, Nr. 16, S. 168-173)
GSGVwV	Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Gesetz über technische Arbeitsmittel (GSGVwV) v. 27.10.1970 (BAnz., 1970, Nr. 205), zul. geänd. d. GSGVwVÄndVwV 1992 v. 06.08.1992 (BAnz., 1992, Nr. 153, S. 6950)
GSGVwV, Verzeichnis A	Verzeichnis A der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Gesetz über technische Arbeitsmittel i.d.F.d. Bekanntmachung v. 03.1992 (BArbBl., Fachteil ArbSch., 1992, Nr. 3, S. 26-66)
GSGVwV, Verzeichnis B	Verzeichnis B der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Gesetz über technische Arbeitsmittel i.d.F.d. Bekanntmachung v. 03.1992 (BArbBl., Fachteil ArbSch., 1992, Nr. 3, S. 66-73)
GSGVwV, Verzeichnis C	Verzeichnis C der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Gesetz über technische Arbeitsmittel i.d.F.d. Bekanntmachung v. 03.1992 (BArbBl., Fachteil ArbSch., 1992, Nr. 3, S. 73-76)
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 20.02.1990 (BGBl. I, 1990, S. 235), zul. geänd. d. UmwBerG v. 28.10.1994 (BGBl. I, 1994, S. 3210)
HGB	Handelsgesetzbuch (HGB) v. 10.05.1897 (RGBl., 1897, S. 219), zul. geänd. d. Gesetz zur Bereinigung des Umwandlungsrechts (UmwBerG) v. 28.10.1994 (BGBl. I, 1994, S. 3210)

- HPfIG Haftpflchtgesetz (HPfIG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 04.01.1978 (BGBl. I, 1978, S. 145)
- KOM (85) 19 endg. „Neue Konzeption“ Mitteilung der Kommission an den Rat und an das Europäische Parlament: „Technische Harmonisierung und Normung: eine neue Konzeption“ - KOM (85) 19 endg. v. 31.01.1985
- KOM (85) 310 endg. „Weißbuch Vollendung des Binnenmarktes“ Vollendung des Binnenmarktes: Weißbuch der Kommission an den Europäischen Rat vom 14.06.1985. KOM (85) 310 endg. Luxemburg 1985
- KOM (87) 290 endg. „Grünbuch Telekommunikation“ Auf dem Wege zu einer dynamischen europäischen Volkswirtschaft: Grünbuch über die Entwicklung des gemeinsamen Marktes für Telekommunikationsdienstleistungen und Telekommunikationsendgeräte. KOM (87) 290 endg. Brüssel 1987
- KOM (87) 617 endg. „Mitteilung Beteiligung Verbraucher“ Mitteilung der Kommission über die Beteiligung der Verbraucher an der Normung. KOM (87) 617 endg. Luxemburg 1988
- KOM (90) 456 endg. „Grünbuch europäische Normung“ Grünbuch der EG-Kommission zur Entwicklung der europäischen Normung: Maßnahmen für eine schnellere technologische Integration in Europa. KOM (90) 456 endg. Brüssel 1990 = ABl. EG Nr. C 20 v. 28.01.1991, S. 1. (Anm.: die Seitenangaben bezüglich der Zitate des Grünbuchs beziehen sich auf die erstgenannte Quelle)
- KOM (91) 521 endg. Mitteilung der Kommission: Normung in der europäischen Wirtschaft (Folgemaßnahmen zum Grünbuch der Kommission von Oktober 1990) - KOM (91) 521 endg. = Ratsdok. 4398/92 = BR-Drs. 105/92, S. 1
- KOM/ Generaldirektion für Binnenmarkt und gewerbliche Wirtschaft III/B/3, Dok. 27/90 Dok. 27/90 v. 22.06.1990. Abgedruckt in: DIN-Mitt. 70 (1991): S. 106-107
- Leitlinien des Rates (Anhang II der Entschließung 85/C 136/01) Leitlinien einer neuen Konzeption für die technische Harmonisierung und Normung (Anhang II der Entschließung des Rates v. 07.05.1985 über eine neue Konzeption auf dem Gebiet der technischen Harmonisierung und der Normung (85/C 136/01)) - ABl. EG Nr. C 136 v. 04.06.1985, S. 1 (2) -
- Leitsätze für die Zusammenarbeit KOM-CENELEC Allgemeine Leitsätze für die Zusammenarbeit zwischen der Kommission der Europäischen Gemeinschaften und den europäischen Normenorganisationen Europäisches Komitee für Normung (CEN) und Europäisches Komitee für Elektrotechnische Normung (CENELEC). Abgedruckt in einer Übersetzung von C. Mohr in DIN-Mitt. 64 (1985), S. 78-79 und in CEN/CENELEC, Memorandum N°4, KEG/CEN/CENELEC, passim

LuftVG	Luftverkehrsgesetz (LuftVG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 14.01.1981 (BGBl. I, 1981, Nr. 4, S. 61-78), zul. geänd. d. Gesetz v. 19.10.1994 (BGBl. I, 1994, S. 2978)
MBO	Musterbauordnung (MBO) i.d.F.v. 10.12.1993
MedGV	Verordnung über die Sicherheit medizinisch-technischer Geräte (Medizingeräteverordnung - MedGV) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 14.01.1985 (BGBl. I, 1985, Nr. 2, S. 93-99), zul. geänd. d. Gesetz v. 14.09.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 61, S. 2325)
Mitteilung der Kommission 80/C 256/02	Mitteilung der Kommission 80/C 256/02 über die Auswirkungen des Urteils des Europäischen Gerichtshofes vom 20. Februar 1979 in der Rechtssache 120/78 („Cassis de Dijon“) - ABl. EG Nr. C 256 v. 03.10.1980, S. 2
Mitteilung der Kommission 82/C 59/02	Mitteilung der Kommission 82/C 59/02 über die Anwendung der Richtlinie 73/23/EWG des Rates vom 19. Februar 1973 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen - Niederspannungsrichtlinie - ABl. EG Nr. C 59 v. 09.03.1982, S. 2 -
NiederspV (1. GSGV)	Erste Verordnung zum Gesetz über technische Arbeitsmittel (NiederspV - 1. GSGV) v. 11.06.1979 (BGBl. I, 1979, Nr. 27, S. 629)
PflSchG	Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen (Pflanzenschutzgesetz - PflSchG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 15.09.1986 (BGBl. I, 1986, Nr. 49, S. 1505-1519), zul. geänd. d. Zweites Gesetz zur Bekämpfung der Umweltkriminalität - 31. StrÄndG - 2. UKG - v. 27.06.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 40, S. 1440)
RL 73/23/EWG (Niederspannungs- richtlinie)	Richtlinie des Rates vom 19.02.1973 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen (73/23/EWG) - ABl. EG Nr. L 77 v. 26.03.1973, S. 29 -, geänd. d. RL 93/68/EWG v. 22.07.1993 - ABl. EG Nr. L 220 v. 30.08.1993, S. 1
RL 83/189/EWG	Richtlinie des Rates vom 28.03.1983 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften (83/189/EWG) - ABl. EG Nr. L 109 v. 26.04.1983, S. 8 -, zul. geänd. d. die Entscheidung 96/139/EG der Kommission v. 24.01.1996 - ABl. EG Nr. L 32 v. 10.02.1996, S. 32 -
RVO	Reichsversicherungsordnung (RVO) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 15.12.1924 (RGBl. I, 1924, S. 779), zul. geänd. d. Agrarsozialreformgesetz 1995 (ASRS 1995) v. 29.07.1994 (BGBl. I S. 1890)
SchankV	Verordnung über Getränkeschankanlagen (Getränkeschankanlagenverordnung - SchankV) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 27.11.

- 1989 (BGBl. I, 1989, Nr. 54, S. 2044-2052), zul. geänd. d. Gesetz v. 14.09.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 61, S. 2325)
- Schlußfolgerungen des Rates (Anhang I der EntschlieÙung 85/C 136/01) Schlußfolgerungen zur Normung (Anhang I der EntschlieÙung des Rates v. 07.05.1985 über eine neue Konzeption auf dem Gebiet der technischen Harmonisierung und der Normung (85/C 136/01) - ABl. EG Nr. C 136 v. 04.06.1985, S. 1 (2))
- SchO BY Verordnung über die Schifffahrt auf den bayrischen Gewässern (Schifffahrtsordnung - SchO BY) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 09.08.1977 (BVBl. BY, 1977, Nr. 21, S. 469-480), geänd. d. SchOÄndV BY v. 10.02.1981 (BVBl. BY, 1981, Nr. 3, S. 35-36)
- SprengG Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe (Sprengstoffgesetz - SprengG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 17.04.1986 (BGBl. I, 1986, Nr. 18, S. 577-598), zul. geänd. d. Bundesgrenzschutzneuregelungsgesetz v. 19.10.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 72, S. 2978)
- SSV Verordnung über die Sicherheit der Seeschiffe (Schiffssicherheitsverordnung - SSV) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 21.10.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 78, S. 3282-3344, ber. BGBl. I, 1994, Nr. 84, S. 3532)
- StGB Strafgesetzbuch (StGB) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 10.03.1987 (BGBl. I, 1987, S. 945, ber. S. 1160), zul. geänd. d. Ausführungsgesetz Seerechtsübereinkommen 1982/1994 v. 06.06.1995 (BGBl. I, 1995, S. 778)
- StrlSchV Verordnung über den Schutz von Schäden durch ionisierende Strahlen (Strahlenschutzverordnung - StrlSchV) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 30.06.1989 (BGBl. I, 1989, Nr. 34, S. 1321-1375, ber. S. 1926), zul. geänd. d. MedPG v. 02.08.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 52, S. 1963-1984)
- StVZO Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 28.09.1988 (BGBl. I, 1988, Nr. 49, S. 1793-2063), zul. geänd. d. Verordnung v. 06.01.1995 (BGBl. I, 1995, S. 8)
- StWG Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG) v. 08.06.1967 (BGBl. I, 1967, S. 582), zul. geänd. d. Postneuordnungsg v. 14.09.1994 (BGBl. I, 1994, S. 2325)
- TA Lärm Allgemeine Verwaltungsvorschrift über genehmigungsbedürftige Anlagen nach § 16 der Gewerbeordnung (a.F. - heute nach § 48 BImSchG): Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) v. 16.07.1968 (BAnz., 1968, Nr. 137, Beilage, S. 1-16)

- TA Luft Erste allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft - TA Luft) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 27.02.1986 (GMBl., 1986, Nr. 7, S. 95-143, ber. GMBl., 1986, Nr. 11, S. 202)
- UWG Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) v. 07.06.1909 (RGBl., 1909, S. 499), zul. geänd. d. Markenrechtsreformgesetz v. 25.10.1994 (BGBl. I, 1994, S. 3082)
- VbF Verordnung über Anlagen zur Lagerung, Abfüllung und Beförderung brennbarer Flüssigkeiten zu Lande (Verordnung über brennbare Flüssigkeiten - VbF) (Artikel 6 der Verordnung zur Ablösung von Verordnungen nach § 24 der Gewerbeordnung (a.F. - heute nach § 11 des Gerätesicherheitsgesetzes)) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 27.02.1980 (BGBl. I, 1980, Nr. 8, S. 229-253), zul. geänd. d. Gesetz v. 14.09.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 61, S. 2325)
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit CEN/KOM Zusammenarbeit zwischen CEN und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften hinsichtlich der Arbeiten der EG-Kommission auf dem Gebiet der Harmonisierung abweichender technischer Gesetzgebung der Mitgliedsstaaten und der Anwendung harmonisierter Normen in Richtlinien der Gemeinschaft. Abgedruckt in einer Übersetzung von R. M. Orth-Guttmann in DIN-Mitt. 53 (1974), S. 202-204
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit CENELEC/KOM Zusammenarbeit zwischen CENELEC und den Dienststellen der Kommission der Europäischen Gemeinschaften. Abgedruckt in einer Übersetzung von R. Winckler in en 28 (1974), S. 386-387
- Vereinigtes Königreich/ BSI, Bye-laws Bye-laws 1981, amended 1989 and 1992. Hrsg. BSI
- Vereinigtes Königreich/ BSI, Memorandum of Understanding Memorandum of Understanding between the United Kingdom Government and the British Standards Institution on standards. 24. November 1982. Abgedruckt in: BSI, BS 0-2: 1991-10/ AMD 1993-11 S. 17-18 Annex A. In deutscher Übersetzung von Klaus-Peter Schulz auch abgedruckt in: DIN-Mitt. 62 (1983): S. 202-203
- Vereinigtes Königreich/BSI, Royal Charter Royal Charter 1981, amended 1989 and 1992. Hrsg. BSI.
- Verordnung 1836/93/EWG Verordnung des Rates vom 29.06.1993 über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (1836/93/EWG) - ABl. EG Nr. L 168 v. 10.07.1993, S. 1 -

- VwGO Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 19.03.1991 (BGBl. I, 1991, S. 686), zul. geänd. d. Magnet-schwebebahnplanungsgesetz v. 23.11.1994 (BGBl. I, 1994, S. 3486)
- VwVfG Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) v. 25.05.1976 (BGBl. I, 1976, S. 1253), zul. geänd. d. Postneuordnungsgesetz v. 14.09.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 61, S. 2325)
- WaffG Waffengesetz (WaffG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 08.03.1976 (BGBl. I, 1976, Nr. 23, S. 432-455), zul. geänd. d. Verbrechens-bekämpfungsgesetz v. 28.10.1994 (BGBl. I, 1994, S. 3186)
- WärmeschutzV Verordnung über einen energiesparenden Wärmeschutz bei Ge-bäuden (Wärmeschutzverordnung - WärmeschutzV) i.d.F.d. Be-kanntmachung v. 18.06.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 55, S. 2121-2132)
- WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 23.09.1986 (BGBl. I, 1986, Nr. 50, S. 1529-1544), zul. geänd. d. Einunddreißigstes Strafrechtsänderungsgesetz - Zweites Gesetz zur Bekämpfung der Umweltkriminalität v. 27.06.1994 (BGBl. I, 1994, Nr. 40, S. 1440)
- ZPO Zivilprozeßordnung (ZPO) i.d.F.d. Bekanntmachung v. 12.09.1950 (BGBl. I, 1950, S. 533), zul. geänd. d. Siebzehntes Gesetz zur Änderung des Abgeordnetengesetzes und Vierzehntes Gesetz zur Änderung des Europaabgeordnetengesetzes v. 04.11.1994 (BGBl. I, 1994, S. 3346)

Einleitung

“Wissenschaft und Technik sind heute keine marginalen Sektoren unserer Gesellschaft, sondern sind die Leitvariablen ihrer Entwicklung.”*

Nichts in der Geschichte der Menschheit hat deren Entwicklung so grundlegend und nachhaltig beeinflußt wie der *wissenschaftliche und technische Fortschritt*. Er markiert nach der klassischen abendländischen Anthropologie durch seine Anfänge den Beginn der Menschheit, kennzeichnet beispielsweise als Agrar-, industrielle und informationstechnische Revolution Meilensteine tiefgreifender Veränderungen der menschlichen Kultur sowie des menschlichen Zusammenlebens¹ - und mag vielleicht eines Tages infolge der massiven Umweltveränderungen, welche mit der intensiven Technisierung aller Lebensbereiche i.V.m. dem progressiven Wachstum der Weltbevölkerung einhergehen, und die sich global existenzbedrohend auswirken können, ursächlich für das Ende der Menschheit und zugleich vieler weiterer höherer Lebensformen auf der Erde sein².

Den Zielsetzungen, einerseits den Menschen durch die praktische Umsetzung der exponentiell zunehmenden wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse in konkrete technische Systeme immer faszinierendere Möglichkeiten von steigendem Nutzwert zu eröffnen und damit die Basis für die Existenz und den Wohlstand der weiterhin stark wachsenden Menschheit zu schaffen, und andererseits die dadurch entstehenden konkreten Gefahren und potentiellen Risiken für die Menschen, ihre Sachgüter und die Umwelt abzuwehren bzw. durch Vorsorge auf ein tolerables Maß zu reduzieren³, haben sich im wesentlichen zwei soziale

* Böhme, G., Der normative Rahmen wissenschaftlich-technischen Handelns, S. 12.

¹ Vgl. zum vorhergehenden Kap. I.A.1.c).

² Diese als “Artensterben” bezeichnete Reduzierung der über Jahrmillionen evolutionär entstandenen biologischen Vielfalt hat bereits heute alarmierende Ausmaße angenommen, zumal die resultierenden Auswirkungen auf das Gleichgewicht der jeweiligen Ökosysteme kaum abzuschätzen und daher gegenüber der Nachwelt auch nicht zu verantworten sind.

³ Die Ambivalenz dieser Zielsetzung schlägt sich u.a. darin nieder, daß in der öffentlichen Meinung die Skala der Werturteile über die Technik sowie die Chancen und Risiken des technischen Fortschritts von der unkritischen Bejahung alles technisch Machbaren bis hin zur totalen Ablehnung jeglicher (modernen) technischen Errungenschaft reicht. So hielten nach Untersuchungen des Instituts für Demoskopie in Allensbach noch im Jahre 1966 72 % der deutschen Bevölkerung die Technik “eher für einen Segen” als “eher für einen Fluch” (so nur 3 %); 20 Jahre später, im Jahre 1986, war der Prozentsatz

Regelungssysteme menschlichen Zusammenlebens verschoben: die staatlichen Organe der Rechtssetzung und -anwendung und die privaten Organisationen der überbetrieblichen technischen Normung.

Obwohl in der Bundesrepublik Deutschland die genannten Aufgaben gemäß unserer Verfassung zumindest bezüglich der wesentlichen Entscheidungen den staatlichen gesetzgebenden Organen obliegen, beschränken sich diese fast ausschließlich auf die Normierung allgemeiner generalklauselartiger schutz- und sicherheitstechnischer Anforderungen sowie auf die Ausgestaltung des formalen technischen Genehmigungs- und Überwachungsverhältnisses. Die Aufgabe der Festlegung detaillierter, unter anderem schutz- und sicherheitstechnischer Spezifikationen nehmen hingegen seit nunmehr über einem Jahrhundert die privaten technischen Normenorganisationen wahr, deren Arbeitsergebnisse - die überbetrieblichen technischen Normen - die staatlichen Organe der Rechtssetzung und -anwendung zur Erfüllung ihrer genannten Aufgaben in vielfältiger Weise rezipieren. Während dieser Sachverhalt in der Bundesrepublik Deutschland im Zentrum zahlreicher juristischer Untersuchungen steht⁴, haben im deutschen Schrifttum entsprechende Entwicklungen in den europäischen Nachbarstaaten weit weniger Beachtung gefunden⁵, und auch der vergleichbare vorläufige Ab-

der Technikbefürworter um rund $\frac{2}{5}$ auf nur noch 44 % gefallen, während sich der Anteil der Skeptiker mit 15 % verfünffacht hatte. Bungard, W. u.a., Technikbewertung: Einleitung, S. 7.

Demzufolge führte Rapp, F., Determinanten, S. 31 im Jahre 1987 aus: "Das gegenwärtige Urteil über die Technik ist so unsicher und zwiespältig, daß man fast von einer Krise des Technikbewußtseins sprechen kann."

⁴ Vgl. u.a. Battis, U. u.a., Technische Normen im Baurecht; Brinkmann, W., Verbraucherschutz; Conradi, B., Mitwirkung außerstaatlicher Stellen; Denninger, E., Verfassungsrechtliche Anforderungen; Eberstein, H.-H., Grundsätze sicherheitstechnischen Rechts; Eichener, V. u.a., Umweltinteressen; Fischer, P., Umweltschutz durch technische Regelungen; Hanning, A., Umweltschutz und überbetriebliche technische Normung; Kypke, U., Verbraucherinteresse; Lehmann, K. u.a., Normung und Umweltschutz; Marburger, P., Regeln; ders., Atomrechtliche Schadensvorsorge; Müller-Foell, M., Konkretisierung von Rechtsvorschriften; Murswiek, D., Staatliche Verantwortung; Nickusch, K.-O., Normativfunktion; Nolte, R., Rechtliche Anforderungen; Plagemann, H. u.a., Unbestimmte Rechtsbegriffe; Plischka, H. P., Technisches Sicherheitsrecht; Rengeling, H.-W., Stand der Technik; Rittstieg, A., Konkretisierung technischer Standards; Schachtschneider, K. A., Stand von Wissenschaft und Technik; Schäfer, K.-W., Regeln der Technik; Schwierz, M., Privatisierung des Staates; Vieweg, K., Normsetzung; ders., Atomrecht und technische Normung.

⁵ Vgl. Lukes, R., EWG- und EFTA-Staaten; Röhlng, E., Überbetriebliche technische Normen; ferner die Beiträge in: BMWi - Referat Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.), Recht und Technik - Rechtliche Regelungen für Anlagen, Geräte und Stoffe im deutschen Recht und im europäischen Recht, Bonn, 1985; Lindackers, K. H. (Hrsg.), Sicherheitsaspekte technischer Standards: Ein europäischer Vergleich am Beispiel druckführender Behältnisse, Berlin u.a., 1992; Lukes, R. (Hrsg.), Gefahren und Gefahrenbeurteilung im Recht: Rechtliche und technische Aspekte von Risikobeurteilungen, insbesondere bei neuen Technologien, Köln u.a., 1980.

schluß der Evolution der technischen Harmonisierung zwecks Abbau der diesbezüglichen Handelsschranken auf Ebene der Europäischen Union - die sogenannte "Neue Konzeption für die technische Harmonisierung und Normung"⁶ - scheint in dieser Hinsicht erst in den letzten Jahren in das Bewußtsein der juristischen Disziplin gedrungen zu sein⁷. Schließlich stellt die im Zeitalter der Entwicklung der Weltgemeinschaft zum "Global Village" immer bedeutendere juristische Durchdringung etwaiger Zusammenhänge des quantitativ explosionsartig anwachsenden und qualitativ zunehmend bedeutsamen Völkerrechts mit der internationalen technischen Normung einen gänzlich weißen Fleck auf der Landkarte der juristischen Wissenschaft dar.

Obgleich sich die Systeme sowohl des Rechts als auch der technischen Normung auf den genannten drei Ebenen der europäischen Nationalstaaten, der Europäischen Union und der internationalen Völkergemeinschaft durch zunehmende und insbesondere bezüglich der ersten beiden Ebenen bereits weit fortgeschrittene Verflechtungen auszeichnen, welche die isolierte Darstellung einer einzelnen Ebene korrelierend erschweren und zumindest eine genaue Schnittstellendefinition erfordern, fehlt es bislang an einer Abhandlung, welche die Systeme der überbetrieblichen technischen Normung sowie deren Vernetzungen mit den staatlichen Systemen der Rechtssetzung und -anwendung auf allen genannten Ebenen einheitlich analysiert und bewertet, sowie die zugrundeliegenden Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeitet. Diese Lücke zumindest partiell zu schließen, ist Zielsetzung dieser Arbeit. Sie soll damit einen Beitrag zur Schaffung von Transparenz und zur Verdeutlichung der Zusammenhänge dieses komplexen integrierten Gesamtsystems im Schnittstellenbereich von Recht, Technik und Wirtschaft leisten. Darüber hinaus sollen die vorhandenen Schwachstellen der Integration von Rechts- und technischen Normen aufgezeigt und ein Lösungsansatz zu deren Überwindung entwickelt werden.

Bevor im einzelnen der Gegenstand und die Zielsetzung der Arbeit (dazu C) sowie der Gang der Untersuchung (dazu D) dargelegt werden, hat der interessierte Leser im folgenden Gelegenheit, sich - ohne in die Arbeit einsteigen zu müssen - etwas ausführlicher über den Hintergrund der zuvor skizzierten Themenstellung (dazu A) und die Problematik dieses Untersuchungsgegenstandes (dazu B) zu informieren.

⁶ Entschließung des Rates 85/C 136/01 "Neue Konzeption".

⁷ Vgl. Breulmann, G., Normung und Rechtsangleichung; Ensthaler, J., Zertifizierung, Akkreditierung und Normung; Griller, S., Europäische Normung und Rechtsangleichung; Niederbacher, J., Recht der Technik; Rönck, R., Technische Normen als Gestaltungsmittel; Schellberg, K.-U., Technische Harmonisierung; ferner Anselmann, N., Technische Vorschriften und Normen; ders., Bezugnahme auf harmonisierte technische Regeln.